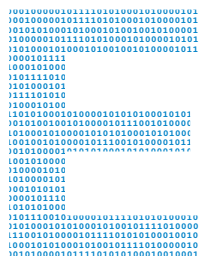
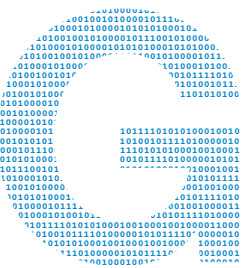


weiter bilden

DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung



EdTech und pädagogische Qualität
Annäherungen an ein Schlüsselthema der Digitalisierung

Verheißungen, Visionen und Realität
Aktuelle Situation und Trends der EdTech-Branche

»Ich bin Bildungstechnologe!«
Professionalisierung der Bildungstechnologie

EPALE – Electronic Platform for Adult Learning in Europe – die größte europäische Online-Community für alle, die in der Erwachsenen- und Weiterbildung tätig sind.

EPALE
Die Community-Plattform



BEI EPALE FINDEN SIE :

- Praktische Informationen, die für Ihren Job relevant sind
- News aus der Erwachsenen- und Weiterbildung
- Informationen zu Veranstaltungen
- Fortbildungsmöglichkeiten: Kurse, MOOCs und OERs
- Möglichkeiten, Ihr Wissen mit der Community zu teilen und auszutauschen

<https://epale.ec.europa.eu/de>

Hier gehts zu
Ihrem kostenlosen
Ressourcen-Kit Nr.1
„**Fernunterricht**“
Einfach QR-Code
scannen >>



Mit finanzieller Unterstützung
durch das EU-Programm
Erasmus+

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Nationale Agentur
beim Bundesinstitut
für Berufsbildung

NABiBB
BILDUNG FÜR EUROPA



PETER BRANDT

Herausgeber

Liebe Leserinnen & Leser,

meine heutige Internetrecherche zum Suchstring »gute Technik« brachte Ergebnisse mit allerlei Assoziationspotential: Das Spektrum der Seiten reichte von der Ingenieurausbildung über Gartengeräte-Rezensionen und Sexratgeber bis zu Essays rund um Technikkritik und Technikfolgenabschätzung. Ach ja, und am Tag der Eröffnung der Fußball-EM nicht zu vergessen und zu verachten: Es ging freilich auch um die richtige Technik am Fuß.

Liebhaber des Spiels auf dem grünen Rasen preisen die Technik herausragender Spieler. Sie wissen: Technik ist die Voraussetzung von Spieleleganz und damit von ästhetischem Genuss beim Zusehen. Niemand würde darauf kommen, unter »guter Technik« den richtig aufgepumpten Ball oder den optimal gefertigten Schuh zu verstehen oder gar den professionell gepflegten Rasen. Spielfeld und Werkzeuge sind nur Rahmenbedingungen für die eigentliche Kunst: die richtige Ballbehandlung und die optimale Handlungskoordination in komplexen Situationen.

Übertragen auf pädagogische Situationen wäre »gute Technik« demnach die gelungene Performance in Lehr-Lern-Situationen unter Einsatz von Kopf, Herz und Hand der pädagogisch handelnden Person, wobei Werkzeugnutzung kein Muss darstellt. Gefragt ist z. B. die situativ abrufbare Kompetenz, explizites und implizites Wissen über die Eignung, Sequenzierung und Wirkung pädagogischer Verfahren und Methoden in spontane Handlungsentscheidungen fließen zu lassen. Allein: Ich habe selten erlebt, dass pädagogisch tätige Personen von Techniken ihrer

Kolleginnen und Kollegen so begeistert sprechen wie von der Technik ihrer Lieblingsfußballer. Stattdessen assoziieren sie mit »guter Technik« oft nur die äußeren Arbeitsvoraussetzungen, z. B. schnelles WLAN oder funktionale und einsatzbereite Medien, oder, um im Bild zu bleiben: Rasen, Ball und Schuh. In dieser Denke heißt es dann auch gern: »Pädagogik vor Technik!«

Das vor Ihnen liegende Heft spiegelt die doppelte Begriffsverwendung von Technik als *Werkzeug* und *Prozess*. Zugleich fokussiert es mit »Educational Technology« einen speziellen Ausschnitt der pädagogisch relevanten Technikwelt, nämlich die Welt der digitalen Unterstützungswerkzeuge von Erwachsenen- und Weiterbildung. Bildungsarbeit ist durch diese Technologien neu und fundamental herausgefordert. Die Werkzeuge verändern sich rasant, bieten ungeahnte Potenziale, beginnen ihr Eigenleben. Lässt man sich auf sie ein, kann man – neben neuen Handlungsalternativen – auch gravierende Einschränkungen des Handlungsspielraums erleben (in einem Lernsystem sind z. B. nur begrenzt viele Aufgabentypen vorgesehen). Damit mit »guter EdTech« so etwas wie »gute Bildung« gelingt, wollen Werkzeuge zunächst kennen-, dann richtig zu handhaben gelernt sein. Schließlich wären sie in einen erfolgsversprechenden didaktischen Plan zu integrieren. Das ist schon viel verlangt an »guter Technik«. Und dennoch kann sie niemals allein »gute Bildung« sein.

Denn, um zum grünen Rasen zurückzukommen: »Gute Technik« führt nur im Verbund mit einem ordentlichen Matchplan, v. a. aber auch mit Energie und der nötigen Portion Leidenschaft zum Erfolg.

Gute EdTech. Gute Bildung?

Bildungstechnologie, so Isabell Grundschober im Stichwort, sollte didaktisch so ausgerichtet und eingesetzt werden, »dass Lernprozesse unterstützt werden und die Lernenden ihr Wissen, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen in konkreten Situationen besser einsetzen können.« Neben Beiträgen zur Qualitätsfrage von digitalen Technologien (Schmidt-Hertha), zur Situation der EdTech-Branche (Schmid), zur Professionalisierung der Bildungstechnologie (Weinberger & Niegemann) und zur Zukunftstechnologie Blockchain (Prinz) sprechen Anna Hansch von LinkedIn und Andreas Dörich von der oncampus GmbH über »gute Bildung« und wie EdTech sie unterstützen kann. In einem zweiten »Gespräch« blickt DVV-Verbandspräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer auf den digitalen Schub der vergangenen Monate und fordert eine »gemeinsame digitale Weiterbildungsoffensive von Bund und Ländern«.

Im »Impuls« arbeitet Tim Vetter unterschiedliche Verständnisdimensionen des Begriffs Digitalisierung heraus.



ANBLICK

10–11

STICHWORT

12–13

EdTech

ISABELL GRUNDSCHOBBER

GESPRÄCH

14–18

»Der Weiterbildung gebührt ein höherer Stellenwert, als ihr bildungspolitisch bislang eingeräumt wurde.«

WEITER BILDEN spricht mit
ANNEGRET KRAMP-KARRENBauer

GESPRÄCH

20–24

»Gute Bildung hat keine Stopp-taste.«

WEITER BILDEN spricht mit
ANNA HANSCH und ANDREAS DÖRICH

BEITRÄGE

25–29

Educational Technology und pädagogische Qualität

Annäherungen an ein Schlüsselthema der Digitalisierung

BERNHARD SCHMIDT-HERTHA

32–35

Verheißungen, Visionen und Realität

Aktuelle Situation und Trends der EdTech-Branche

ULRICH SCHMID

36–39

»Guten Tag, ich bin Bildungstechnologe!«

Professionalisierung der Bildungstechnologie durch deren disziplinäre Verortung

ARMIN WEINBERGER
HELMUT NIEGEMANN

40–42

Sicherheit in Ketten

Wie die Blockchain-Technologie Zertifikate fälschungssicher macht

WOLFGANG PRINZ

TAFELBILD

30–31

EINBLICKE

43

INVITE – zur Mitgestaltung eingeladen

CLAUDIA ZAVISKA
BARBARA HEMKES

AGENDA

44

Welche Kompetenzen erfordert der Einsatz digitaler Medien von Lehrenden?

ANNE STRAUCH
VANESSA ALBERTI

45

Spielerisch zu mehr Datenkompetenz

CLAUDIA ZANKER

NACHFRAGE

46

Ulrich Schmid

VORSÄTZE

3

TICKER

6–8

LERNORT

48

Akademiezentrum Sankelmark

TAGUNGSMAPPE

48

8. Deutscher Weiterbildungstag

NEUE MEDIEN

49–52

KALENDER

52

IMPULS

53–56

Funktional oder sozial?

Schlaglichter auf Dimensionen der Digitalisierung

TIM VETTER

FINGERÜBUNG

57

Simone Labs

FUNDSTÜCK

58

weiter bilden. DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung 28. Jahrgang • € 15,90
www.die-bonn.de/weiter-bilden
Begründet 1993 als DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung von Prof. Dr. Ekkehard Nuisl.

HERAUSGEBER

PROF. DR. JOSEF SCHRADER
DR. PETER BRANDT (PB)
Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE)
Das DIE wird vom Bund und vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert.

REDAKTION

JAN ROHWERDER (JR, verantw. Redakteur)
JULIA LYSS (JL)
JIL HOLTBERND (JH)

REDAKTIONSGRUPPE

DR. MARIE BATZEL (VHS Neuss)
PROF. DR. HELMUT BREMER (Universität Duisburg-Essen)
KLAUS KNAPPSTEIN (bfw – Unternehmen für Bildung)
DR. JOHANNES SABEL (Katholisches Bildungswerk Bonn)
DR. SABINE SCHWARZ (Lernende Region – Netzwerk Köln e.V.)

REDAKTIONSANSCHRIFT

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V.
Heinemannstr. 12–14, 53175 Bonn
www.die-bonn.de
weiter-bilden@die-bonn.de

GESTALTUNG & LAYOUT

CHRISTINE LANGE Studio für Gestaltung, Berlin
www.christinelange.com

BEZUGSBEDINGUNGEN

Abonnement (4 Ausgaben jährlich): € 49,–
ermäßigtes Abonnement für Studierende: € 39,–
(jew. zzgl. Versandkosten), bitte gültige Studienbescheinigung beilegen. Das Abonnement verlängert sich automatisch um 12 Monate, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf der Vertragslaufzeit schriftlich gekündigt wird.

ANZEIGEN

sales friendly Verlagdienstleistungen, Bettina Roos
Pfaffenweg 15, 53227 Bonn
Tel. 0228 97 898-0, info@sales-friendly.de

HERSTELLUNG, VERLAG UND VERTRIEB

©wbv Publikation
ein Geschäftsbereich der wbv Media GmbH & Co. KG
Auf dem Esch 4, 33619 Bielefeld
service@wbv.de
www.wbv.de/weiter-bilden

Best.-Nr. WBDIE2102, ISSN 2568-9436

DOI 10.3278/WBDIE2102W

Nachdruck nur mit Genehmigung durch den Verlag.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Weiterbildung

Schließungen und Einschränkungen während der Corona-Pandemie führten neben dem notwendigen »Umzug« in digitale Lernräume auch zu neuen kreativen Lösungen. Die Landesregierung NRW unterstützt innovative Weiterbildungskonzepte mit dem Förderprogramm »Die Krise als Chance – Innovationen in der Weiterbildung«. Von 43 eingereichten Projekten wurden elf Konzepte ausgewählt, die nun eine individuelle Fördersumme von bis zu 15.000 Euro ausgezahlt bekommen. Bedingungen für eine Förderung waren eine trägerübergreifende Zusammenarbeit der jeweiligen Einrichtung sowie ein innovatives, gemeinwohlorientiertes Konzept. Die Projekte sollen bis Ende Dezember 2021 umgesetzt werden. Um welche Projekte es sich im Einzelnen handelt, ist unter folgendem Link einsehbar:

→ [HTTPS://BIT.LY/3DAW8XW](https://bit.ly/3DAW8XW)

Aber nicht alle Anbieter von Weiterbildung sind sicher durch die Krise gekommen. Betroffen ist beispielsweise die Akademie für Führungskräfte der Wirtschaft GmbH, die nach über sechzig Jahren am Markt nun schließen musste. Die Akademie hatte ihr Angebot größtenteils auf online-Formate umgestellt, die auch in der zweiten Welle gut von den Kunden angenommen wurden. In der aktuellen Lage werden nun allerdings so gut wie keine Führungskräfte-Schulungen gebucht; die Kunden warten eher auf eine Rückkehr zur »gesicherten« Präsenz.

→ [HTTPS://BIT.LY/3EJVTJP](https://bit.ly/3EJVTJP)



Relaunch InfoWeb Weiterbildung

Die Suchmaschine des Deutschen Bildungsservers für Weiterbildungskurse »InfoWeb Weiterbildung (IWWB)« ist überarbeitet worden. Neben einem neuen, an mobile Endgeräte angepassten Design bietet die Suchmaschine auch neue Funktionen, die die Suche nach Weiterbildungen benutzungsfreundlicher gestalten sollen. Suchende können nun für sie relevante Weiterbildungsangebote auf einen interaktiven Merkzettel sammeln. Zusätzlich werden ihnen ortsnahe und unabhängige Beratungsstellen angeboten.

→ [WWW.IWWB.DE/KURSSUCHE/STARTSEITE.HTML](http://www.iwwb.de/kurssuche/startseite.html)

OECD-Rahmenkonzept für das Lernen

Im Rahmen der zweiten Phase des 2015 gestarteten Projekts »Future of Education and Skills 2030« hat die OECD ein Rahmenkonzept entworfen, das beschreibt, wie Lernszenarien gestaltet werden sollten, damit Lernende die notwendigen Kompetenzen (bestehend aus Wissen, Skills, Haltungen und Werten) erwerben, um für die zukünftige (Arbeits-)Welt gewappnet zu sein. Der Lernkompass 2030 versammelt die ermittelten Kompetenzen, die zu einer aktiven Gestaltung von Alltag und Gesellschaft in der Zukunft beitragen können, in sieben Komponenten (Student Agency, Transformationskompetenzen, Lerngrundlagen, Wissen, Skills, Haltungen und Werte sowie Antizipations-Aktions-Reflexions-Zyklus). Für die Kompetenzentwick-

lung der Lernenden werden sowohl formale als auch non-formale und informelle Lernsettings als wichtig erachtet und deshalb gleichermaßen berücksichtigt. Im Mittelpunkt der Zielvorstellung stehen ein Wandel der Bildungssysteme und im Ergebnis verantwortungsvolle und selbstständige Lernende. Auch wenn sich der Lernkompass 2030 in erster Linie auf Schülerinnen und Schüler konzentriert, kann er den Akteuren in allen Bildungsbereichen als Grundlage für die pädagogische Tätigkeit dienen.

→ [HTTPS://BIT.LY/3TDMKXT](https://bit.ly/3TDMKXT)



Halbzeit in der AlphaDekade

In diesem Jahr beginnt die zweite Hälfte der AlphaDekade. Auf der Jahreskonferenz 2021 wurde Bilanz gezogen, und es wurden die wichtigen Themen für die kommenden Jahre festgelegt. Eine der großen Herausforderungen ist die Digitalisierung in der Grundbildung. Die Teilnehmenden, die zu fast 40 Prozent aus der Praxis kamen, waren besorgt über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Alphabetisierung und Grundbildung, da der direkte Kontakt zu den Betroffenen in der Pandemie erschwert wurde und (potenzielle) Zielgruppen nicht mehr erreicht werden konnten/können. Auch wenn die Veranstaltung bereits vorbei ist, steht Interessierten nach wie vor ein »virtueller Materialtisch« zur Verfügung, der Videos, Links und andere Materialien zu unterschiedlichen Themengebieten der Alphabetisierung und Grundbildung bereitstellt (→ <https://bit.ly/2QetoZc>).

Die Bundesregierung hat sich für die nächsten fünf Jahre der AlphaDekade vorgenommen, Alphabetisierung und Grundbildung noch stärker in den bestehenden Strukturen der Weiterbildung und am Arbeitsplatz zu verankern und Vorurteile gegenüber den Betroffenen abzubauen. Wichtig ist Bund und Ländern, dass die Angebote den Bedürfnissen der gering literalisierten Menschen angepasst sind und die Zielgruppe erreichen (→ <https://bit.ly/3sCUvbO>). Ein Forschungsteam der Bamberger Otto-Friedrich-Universität untersucht die kognitiven Ursachen für geringe Literalität bei Erwachsenen und wird davon ausgehend Lernmodule für unterschiedliche Zielgruppen entwickeln. Die Module können dann in der Alphabetisierung und Grundbildung sowie in Integrationskursen eingesetzt werden. Der Fortschritt des kürzlich gestarteten Projekts lässt sich nachverfolgen unter → <https://bit.ly/3tzl166>.



Gespräch zur Initiative »Digitale Bildung«

In einem Online-Dialog sprachen am 22. Februar Bundeskanzlerin Merkel und Bundesbildungsministerin Anja Karliczek mit der Staatsministerin für Digitalisierung, Dorothee Bär, sowie mit Prof. Dr. Michael Kerres von der Universität Duisburg-Essen und anderen Expertinnen und Experten aus dem Bereich der digitalen Bildung über die Chancen und Herausforderungen der digitalen Bildung und stellten die gleichnamige Initiative der Bundesregierung vor. Durch die Initiative sollen gemeinsam

mit den relevanten Akteuren das digitale Bildungswesen und innovative digitale Lehr-/Lern-Formate ausgestaltet werden. Als Beispiele wurden u. a. die Lern-App »Stadt-Land-Datenfluss« zur Datenkompetenz sowie der Aufbau einer Nationalen Bildungsplattform genannt.

→ [HTTPS://BIT.LY/32X9K5A](https://bit.ly/32X9K5A)

Fernstudien-DQR?

Um Kompetenzen auch im Bereich des Fernunterrichts sichtbar und vergleichbar zu machen, hat der Bundesverband der Fernstudienanbieter einen Qualifikationsrahmen für staatlich zugelassenen Fernunterricht in Deutschland vorgestellt. Der Fernstudien-DQR ist an den Europäischen sowie an den Deutschen Qualifikationsrahmen (EQR bzw. DQR) angelehnt und soll die Möglichkeit bieten, die zugelassenen Abschlüsse des Fernunterrichts anhand der Niveaustufen des DQR einzuordnen. Von solchen Selbsteinstufungen der Anbieter distanzierte sich das DQR-Büro im Anschluss deutlich. Zuordnungsvorschläge seien an die Bund-Länder-Koordinierungsstelle DQR zu richten, die in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis DQR darüber befände.

→ [HTTPS://DQR-REGISTER.DE/](https://dqr-register.de/)
→ [WWW.DQR.DE/CONTENT/2959.PHP](http://www.dqr.de/content/2959.php)



EFI-Gutachten zur Aus- und Weiterbildung

Die Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) legte der Bundesregierung im Februar ihr 14. Gutachten zu Forschung, Innovation

und technologischer Leistungsfähigkeit Deutschlands vor. Auch im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung sehen die Expertinnen und Experten Handlungsbedarf. Sie fordern deshalb, dass alle Ausbildungsordnungen mit Blick auf die digitale Transformation entstehenden Herausforderungen angepasst werden und vor allem für KMU Unterstützung in der Gestaltung der Ausbildungen angeboten wird. Ebenso sollen KMU durch den Aufbau von Netzwerken unterstützt werden, die überbetriebliche Lösungen für die berufsbezogene Weiterbildung anbieten. Zudem soll stärker darauf geachtet werden, dass bei Zulassungen und Akkreditierungen von öffentlich geförderten Weiterbildungsanbietern besonders outputorientierte Kriterien berücksichtigt werden. Zusätzlich sollen Initiativen gefördert werden, die berufliche Fähigkeiten erfassen und beurteilen, damit Aus- und Weiterbildungen zum Kenntnis- und Kompetenzstand passend ausgewählt werden können.

→ [WWW.E-FI.DE/PUBLIKATIONEN/GUTACHTEN](http://www.e-fi.de/publikationen/gutachten)
→ [HTTPS://BIT.LY/2R9QZSI](https://bit.ly/2R9QZSI)
→ [WWW.E-FI.DE](http://www.e-fi.de)

Weiterbildung in Deutschland

Im April hat die OECD eine Studie zur Weiterbildung in Deutschland herausgegeben, in der die Effektivität des deutschen Weiterbildungssystems untersucht wurde. Zentrale Fragestellung ist dabei, wie Unternehmen und Einzelpersonen auf die stetige digitale Transformation der Arbeitswelt vorbereitet werden. Ergebnis der Studie ist, dass Deutschland zwar ein starkes Bildungs- und Ausbildungssystem hat, die Beteiligung an Lernangeboten, die über die Erstausbildung hinausreichen, allerdings sehr

von der Zugehörigkeit zur Bevölkerungsgruppe abhängt. Menschen mit geringen Grundkompetenzen, die in Berufen arbeiten, die künftig zum großen Teil automatisiert ablaufen können, nehmen selten an Weiterbildungen teil, obwohl gerade sie einen hohen Weiterbildungsbedarf hätten. Zudem ist das Weiterbildungssystem mit seinen Governance-Strukturen in Deutschland äußerst komplex: Föderalismus und dezentrale Regelungen führen zwar zu passgenauen Angeboten, bringen aber im Hinblick auf Kooperationen und die Koordination der Angebote Herausforderungen mit sich. Es fehlen darüber hinaus Mindeststandards für die Qualität von Weiterbildungsanbietern sowie bundeseinheitliche Regulationsrahmen für die Weiterbildungslandschaft. Anhand dieser Ergebnisse liefert die OECD-Studie 14 Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung des deutschen Weiterbildungssystems, wie die Einführung von bundesweiten Gesetzen und Regelungen bspw. für Bildungszeiten oder Kompetenzvalidierung. Die Studie enthält zudem Empfehlungen zur Verringerung von Bildungsungleichheit und zur Unterstützung von Erwachsenen mit geringen Grundkompetenzen. Auf deutsch sind eine Zusammenfassung sowie die Handlungsempfehlungen zugänglich.

→ [HTTPS://BIT.LY/3XNPPXQ](https://bit.ly/3XNPPXQ)

Mehr Dialog zwischen Forschung und Praxis

Lebensweltorientierung als strategische Orientierung von Weiterbildungseinrichtungen ist eines der Themen, mit denen sich das *DIALOG Praxisnetzwerk für Wissenstransfer und Innovation* des DIE in diesem Jahr beschäftigen will. Dies ist ein Ergebnis des zweiten Netzwerktreffens des 2020 gegründeten Zusammen-

schlusses von 25 Bildungseinrichtungen. Besonders interessieren bei dem Thema die Spannungen, die sich zwischen normativen Ansprüchen und alltäglichem Pragmatismus ergeben – etwa zwischen Diversität und Homogenität oder zwischen Inklusivität und Exklusivität. Das Netzwerk plant hierzu eine öffentliche Fachveranstaltung am 12. November. Daneben befasste sich das Netzwerk auch mit weiteren Themen, denen man sich in den kommenden Jahren widmen will, z. B. Transformationsprozesse der Weiterbildung im Anschluss an die Corona-Pandemie, Gewinnung von Teilnehmenden oder OER. Das Netzwerk dient der Verständigung zwischen Forschung und Praxis sowie dem Wissensaustausch zwischen Einrichtungen der unterschiedlichen Teilfelder der Erwachsenen- und Weiterbildung.

→ [WWW.DIE-BONN.DE/LI/1716](http://www.die-bonn.de/LI/1716)

Neues EB-Gesetz in Berlin

Am 20. Mai wurde in Berlin ein Erwachsenenbildungsgesetz beschlossen, das zum 1. August in Kraft tritt. Ziel des Gesetzes ist, bestehende öffentliche Einrichtungen besser abzusichern, eine regelhafte inhaltliche Förderung von Themen und Angeboten für bisher unerreichte Zielgruppen zu etablieren und Strukturen aufzubauen, die die Sichtbarkeit der EB im Stadtbild erhöhen. Das Gesetz soll eine stärkere Bildungsbeteiligung von Erwachsenen und eine Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Themen ermöglichen.

→ [HTTPS://BIT.LY/3W2A5M5](https://bit.ly/3W2A5M5)



Personalia

Seit Dezember 2020 ist PROF. DR. SEBASTIAN LERCH Inhaber der Professur für Erwachsenenbildung/ Weiterbildung an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz.

Das Hamburger Bildungsinstitut Haus Rissen hat eine neue Geschäftsführerin. Nachdem der langjährige Geschäftsführer DR. PHILIPP-CHRISTIAN WACHS das Haus im April verlassen hat, wird dessen Aufgaben nun VERENA FRITZSCHE übernehmen, die bereits seit Jahresbeginn in die Geschäftsführung eingestiegen ist.

Am 3. März ist der Berufsbildungsforscher und Gewerkschafter ULRICH DEGEN nach längerer Krankheit verstorben.

PD HANNES SCHRÖTER wurde zum 1. April zum Professor für das Lehrgebiet »Kognition und Lernen Erwachsener« an der Fakultät für Psychologie der FernUniversität in Hagen ernannt. Es handelt sich um eine Kooperationsprofessur, die gemeinsam mit dem DIE eingerichtet wurde. Ab dem 1. Juli wird er am DIE die Leitung der Abteilung »Lehren, Lernen, Beraten« übernehmen.

PROF. DR. ANNIKA GOEZE hat seit April 2021 die Professur für Berufliche und Betriebliche Weiterbildung an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen inne.

Das Referat Weiterbildung am Fachbereich Sozialwesen der FH Münster hat seit dem Sommersemester einen neuen Geschäftsführer. PROF. DR. STEFAN GESMANN hat die Geschäftsführung dem bisherigen stellvertretenden Geschäftsführer MIKE LENKENHOFF übertragen.



**WOCHEN
SCHAU
VERLAG**

... ein Begriff für politische Bildung

hr-iNFO Funkkolleg

Volkmar Wolters, Stephan Hübner, Karl Felix Trüller,
Heike Ließmann, Judith Kösters (Hg.)

Mensch und Tier

Begleitbuch zum hr-iNFO Funkkolleg

Schmusehündchen, Pleitegeier, schlauer Fuchs: Tiere prägen unser Leben, nicht nur in der Sprache. Ein Grund dafür ist sicher, dass die Biologie den Menschen selbst als Tier erkannt hat. Doch welche Position kommt uns im Tierreich genau zu? Warum nehmen wir gegenüber anderen Tieren gern die „Über-Rolle“ ein, idealisieren und umschwärmen die einen, verfolgen und töten die anderen? Wie sollten wir andere Tiere behandeln? Wie lernen wir sie besser zu verstehen und zu schützen? Und was können wir von ihnen für unsere eigene Zukunft lernen?

Antworten auf diese und weitere Fragen zum Thema finden sich im Begleitbuch zum hr-iNFO Funkkolleg „Mensch und Tier“. Von Biologie über Ethik bis Politik – in 20 Beiträgen geht das Buch dem oft ambivalenten Verhältnis zwischen Mensch und Tier auf den Grund.

ISBN 978-3-7344-1138-0, ca. € 24,90
PDF: ISBN 978-3-7344-1139-7, ca. € 23,99



Bei uns bilden
Sie sich weiter.

Mit den
Begleitbüchern
zum erfolgreichen
Funkkolleg.

hr iNFO

www.wochenschau-verlag.de

 [www.facebook.com/
wochenschau.verlag](https://www.facebook.com/wochenschau.verlag)

 [www.twitter.com/
wochenschau_ver](https://www.twitter.com/wochenschau_ver)

 [www.instagram.com/
wochenschau_verlag](https://www.instagram.com/wochenschau_verlag)